



Kurz notiert

Der Liederkranz Bad Wurzach singt am Sonntag, 25. Juli, beim Gottesdienst um 10.45 Uhr in St. Verena. Solistin ist Corinna Miller, die Leitung hat Dirigent Kurt Susak. Anschließend ist Sommerfest beim TSG-Heim.

Am Wochenende

Kleintierzüchter feiern Sommerfest

BAD WURZACH (sz) - Der Kleintierzüchter-Verein Bad Wurzach hält am morgigen Samstag ab 14 Uhr im Vereinsheim eine Züchterschulung ab, zu der alle Kaninchenzüchter und Kleintierhalter eingeladen sind. Am Tag darauf, Sonntag, 25. Juli, beginnt dort um 9 Uhr das Sommerfest, zu dem der Verein ebenfalls einlädt.

TSG-LJG

Beim Jakobifest gibt's ein Eifmeterturnier

EGGMANNSTRIED (sz) - Am Sonntag, 25. Juli, findet das traditionelle Jakobifest und Sommerfest in Eggmannsried statt. Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche Eggmannsried, der um 10.15 Uhr beginnt, lädt die TSG-LJG Unterschwarzach zum Frühschoppen mit der Musikkapelle Eggmannsried am Landjugendheim ein. Nach einem reichhaltigen Mittagessen beginnt um 13 Uhr auf dem anliegenden Sportplatz das jährliche Eifmeterturnier. Des Weiteren zeigen die Kinder aus Unterschwarzach mit einer kleinen Aufführung ihr Können. Mit Mittagstisch, Kaffee und Kuchen sorgt das Team der TSG-LJG Unterschwarzach für die kulinarische Verpflegung.

Sitzung am Montag

Kreisel und Kloster beschäftigen den Rat

BAD WURZACH (nin) - Der Kreisverkehr an der Ziegelwiese kommt schneller als gedacht: Schon im September sollen die Bauarbeiten dafür beginnen. Darum beschäftigt sich der Gemeinderat von Bad Wurzach in seiner nächsten öffentlichen Sitzung am kommenden Montag, 26. Juli, mit den Planungen für den Kreiselbau. Außerdem auf der Tagesordnung: Maria Rosengarten, insbesondere die Erweiterung der Außenanlagen. Ab 17 Uhr liegen die Pläne der zwei Büros im Bauamt aus, lässt die Stadtverwaltung wissen. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr im Amtshaus.



Gottesdienst

Bitte lächeln: Humor steht im Mittelpunkt

AITRACH/TANNHEIM (sz) - Das ökumenische Regenbogenteam lädt ein zum „Gottesdienst mal anders“ am Sonntag, 25. Juli, um 18 Uhr im Reggarten Tannheim. Die Memminger Band Unsinking Boat wird den Gottesdienst musikalisch gestalten. Das Thema lautet: „Bitte lächeln!“ Diesmal geht es um Humor und Freude – mit viel Musik. Parallel ist Kinderbetreuung, und im Anschluss besteht die Möglichkeit, bei Snacks und Getränken ins Gespräch zu kommen. Bei Regen findet der Gottesdienst in der katholischen Kirche Tannheim statt.

Unterschwarzacher Firma liefert Arbeitsbühnen nach China

Joachim Weiss erfüllt chinesische Sonderwünsche

UNTERSCHWARZACH - Wenn in China Metrozüge gebaut werden, hat demnächst auch Unterschwarzach einen gewissen Anteil daran. Die Weiss GmbH mit Sitz im Unterschwarzacher Gewerbegebiet hat ihre Hebebühnen erstmals nach China verkauft. Eine Sonderanfertigung, denn die chinesischen Zugbauer hatten ganz spezielle Anforderungen.

Von Christine Romer und Nina Jahnel

Das Internet macht die Welt zum Dorf. Und so ist es kaum verwunderlich, dass über die Internetseite der Firma Weiss in Unterschwarzach eine Anfrage aus China eintrudelte. Ein Unternehmen, das in Zentralchina Metrozüge baut, war für die Montage der Fenster auf der Suche nach Arbeitsbühnen. Die mussten aber bestimmte Voraussetzungen erfüllen.

Und so stießen die Chinesen auf das Unternehmen von Joachim Weiss. Nach rund vier Monaten Konstruktions- und Fertigungszeit sind die Spezial-Hebebühnen nun fertig. In der kommenden Woche werden sie in Hamburg verschifft und auf die sechswöchige Reise nach China geschickt. Joachim Weiss und ein Techniker fliegen im September hinterher, um die Mitarbeiter vor Ort für die Hebebühnen zu schulen.

Alles „absolut perfekt genau“

Es ist Weiss' erste Reise in das Land. Dort wird er auch das erste Mal auf seinen chinesischen Vertragspartner treffen. Bisher lief der Kontakt, von der ersten Anfrage über die Vertragsverhandlungen bis zur Klärung der Zahlungs- und Liefermodalitäten, via E-Mail. Was erwartet Joachim Weiss von der Chinarreise? Er sei ja schon viel rumgekommen, sagt er, „und schlimmer als Moskau kann's nicht werden.“ Zumal der Kontakt bisher stets akkurat und „absolut perfekt genau“ gewesen sei. War er nicht er-



Acht Spezial-Hebebühnen – auf Wunsch der Chinesen gelb lackiert – haben die Mitarbeiter der Firma Weiss in Unterschwarzach gefertigt. In der kommenden Woche werden sie verschifft. SZ-Foto: Nina Jahnel

staunt, wie China ausgerechnet auf Unterschwarzach kommt? „Anfangs schon“, gibt er zu. „Ich habe zuerst

gedacht, können die sowas nicht selbst bauen?“ Aber: Chinesische Konstrukteure beschäftigen sich ent-

weder mit Standardfertigungen oder dem Nachbau. Für Sonderanfertigungen wie der Scherenarbeitsbühne

wenden sie sich doch an Spezialisten aus dem Ausland.

Das Unternehmen, das in der Stadt Wuhan in der zentralchinesischen Provinz Hubei Metrozüge fertigt, hatte von Anfang an ganz konkrete Vorstellungen. Diese haben so manch andere Hersteller die Segel streichen lassen. Eine schmale Bauform, eine niedrige Einstiegshöhe und eine Arbeitshöhe von fünfenehalb Metern sollten die Scherenarbeitsbühnen haben. Bei der Firma Weiss wurden sie jedoch fündig. Technisch durchaus anspruchsvoll in der Umsetzung, wie Joachim Weiss erklärt. Genau das Richtige für den Unterschwarzacher Firmenchef, der der kreative Kopf seiner 23-köpfigen Mannschaft ist. „Manchmal muss ich mich fast ein bisschen bremsen“, sagt er mit verschmitztem Lächeln, denn außergewöhnliche Ideen haben eben auch ihren Preis.

Erdbebensicher müssen sie sein

Einige davon sind inzwischen rund um den Globus im Einsatz: beim Bau von Satelliten in Russland oder in einer Sternwarte in Chile. „Dort müssen solche Hebebühnen auch erdbebensicher sein“, erklärt Weiss. Das ist mit bestimmten Erdbebenfaktoren zu berechnen. „Das wussten wir vorher auch nicht – jetzt wissen wir's“, fügt er pragmatisch hinzu. Aber auch in der näheren Region wird mit Weiss' Hebebühnen gearbeitet. Beim Umbau im Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen wird mit einer Scherenbühne auf einem Raupenfahrzeug gearbeitet – eine Entwicklung, für die das Unternehmen mit dem Innovationspreis der Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft des Landkreis Ravensburg ausgezeichnet wurde.

Hat der Unternehmer aus Unterschwarzach keine Angst vor dem berüchtigten chinesischen Plagiatismus? Schulerzucken. „Davor kann man sich nicht schützen“, schätzt er. „Aber das ist die falsche Einstellung. Wir müssen schauen, dass wir immer einen Schritt voraus sind.“

Mittwochs bei den Waldburg-Zeil Kliniken

Parkinson: Wenn die Kontrolle verloren geht

BAD WURZACH (sz) - Nervenärzte und Neurologen aus dem Kreis Ravensburg haben in der Rehabilitationsklinik Bad Wurzach die Behandlung von Parkinson, Restless-legs-Syndrom und Tremor (Zittern) vorgestellt. Die Veranstaltung aus der Reihe „Mittwochs bei den Waldburg-Zeil Kliniken – Treffpunkt Gesundheit“ hat das Ziel, neueres medizinisches Wissen einem breiten Kreis zugänglich zu machen.

Professor Dr. Paul-Jürgen Hülsler, Chefarzt der Rehabilitationsklinik Bad Wurzach, eröffnete mit dem Hinweis, dass die meisten Vorgänge bei der Steuerung in unserem Gehirn unbewusst ablaufen. „Störungen führen jedoch zu Krankheiten mit einem Zuwenig oder Zuviel an automatischer Bewegung“, so Professor Hülsler. „Die notwendige Behandlung muss sehr differenziert erfolgen und erfordert sowohl vom Patienten als auch vom Arzt viel Sorgfalt und Geduld.“

Dr. Michael Steinle aus Leutkirch verschaffte den Zuhörern einen Überblick über die komplexe Ausprägung



Referierten im Rahmen der Reihe „Mittwochs bei den Waldburg-Zeil Kliniken“ (von links): Dr. Stefan Steidele aus Wangen, Dr. Michael Steinle aus Leutkirch, Dr. Dr. Willi Kohlhepp aus Bad Waldsee und Professor Dr. Paul-Jürgen Hülsler, Chefarzt der Rehabilitationsklinik Bad Wurzach. Foto: pr

von Parkinson. Der Krankheitsprozess dehnt sich auf das gesamte Gehirn aus – mit Folgen, die bis vor wenigen Jahren meist übersehen wurden, darunter Einschränkungen des Riechvermögens, der Magen-Darm-Tätigkeit oder der geistigen Fähigkeiten. Die

neuen Therapieansätze sind mit der Hoffnung verbunden, den zugrunde liegenden Krankheitsprozess im Gehirn zu verzögern.

Dr. Dr. Willi Kohlhepp aus Bad Waldsee verdeutlichte, dass es Krankheiten gibt, die Parkinson ähneln,

aber eine andere Ursache haben. Häufig versagen dann Parkinson-Medikamente; auch findet der Neurologe bei genauer Untersuchung zusätzliche Krankheitszeichen, die bei Parkinson nicht zu beobachten sind.

Das „Restless legs-Syndrom“ (RLS) zählt nach Dr. Stefan Steidele aus Wangen zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen. Patienten klagen über schmerzhafte Missempfindungen und einen ausgeprägten Bewegungsdrang der Beine. Dieses unbehagliche Gefühl tritt abends beim Schlafengehen, häufig aber auch schon bei längerem Sitzen auf und lässt die Betroffenen nicht zur Ruhe kommen. Ein- und Durchschlafstörungen sowie vermehrte Tagesmüdigkeit sind die Folge. Professor Dr. Hülsler hob zum Thema „Zittern“ die fließenden Übergänge zwischen einem normalem und krankhaftem Tremor hervor. Dessen Ursache kann in Erkrankungen wie einer Schilddrüsenüberfunktion, in der Unverträglichkeit von Medikamenten, aber auch im schädlichen Gebrauch von Nikotin oder Alkohol liegen.

Auf einen Blick

Aus der Nachbarschaft

Biberach

Heute gibt's ein großes Feuerwerk

Der Abendhimmel über Biberach wird heute bunt: Um 22.45 Uhr wird anlässlich des Schützenfests ein großes Feuerwerk auf dem Gigelberg gezündet. Zuvor gibt es auf dem Marktplatz einen Tanz durch die Jahrhunderte mit bäuerlichen, höfischen, bürgerlichen und modernen Tänzen (gesonderter Eintritt). Der Tanz beginnt um 20.30 Uhr. (sz)

Ochsenhausen

Musikanten wandern zu Schmalzhüttenfest

Die „Rottumtaler Alphornbläser“ haben sich für das Schmalzhüttenfest in Oberstetten am morgigen Samstag etwas Besonderes einfallen lassen, denn sie wandern mit ihren zahlreichen Gästen aus ganz Süddeutschland von Ochsenhausen nach Oberstetten. Dieses „bewegende“ musikalische Großereignis läuft so ab: Um 16 Uhr ertönt der Gesamtchor der Alphornspieler beim Ziegelweiher in Ochsenhausen. Die Wanderstrecke selbst führt vom Ziegelweiher über den Immentaler Weiher weiter zur Hollandhütte, und von dort nach Oberstetten zum Schmalzhüttenfest beim Schützenhaus. An der Wegstrecke stehen an fünf Punkten jeweils bis zu zehn Alphornbläser und begleiten so die Wanderer bis zum Ziel. Um 18 Uhr spielt der Gesamtchor der 46 Alphornspieler auf dem Hennenberg beim Schützenhaus in Oberstetten. Um 19 Uhr beginnt der Stimmungsabend und Ausklang mit der „Blaskapelle Oldies“ unter der Leitung von Hubert Wiest. Am Sonntag, 25. Juli, ist um 9.30 Uhr Festgottesdienst. Ab 11 Uhr beginnt der Frühschoppen mit der Stadtkapelle Ochsenhausen, ab 14 Uhr kommt der Nachmittagskaffee und um 18 Uhr beginnt der Festausklang mit der Musikkapelle Erlengmoos. (er)

Spendenübergabe

St. Hedwig freut sich über Spende

BAD WURZACH (nin) - Die Bewohner des Behindertenwohnheims St. Hedwig haben doppelt Grund zur Freude: Gleich zwei Spenden konnten sie in Empfang nehmen. Vom Rewe-Markt in Bad Wurzach gab es einen Scheck über 500 Euro, von der im Markt ansässigen Bäckerei Mayer einen Warengutschein über 100 Euro. Zusammengekommen war das Geld bei einem Sommerfest, das der Einkaufsmarkt und die Bäckerei gemeinsam am 3. Juli veranstaltet hatten. Schnell war klar: Der Erlös von Tombola, Essensverkauf und Kaffee und Kuchen sollte an den Förder- und Betreuungsbereich des Hauses St. Hedwig gehen. Mitarbeiter und Bewohner zeigten sich nicht nur dankbar über die Spende, sondern lobten die grundsätzliche Behindertenfreundlichkeit des Einkaufsmarktes und der Bäckerei.



Gestern überreichten Michael Birnbreier (stellvertretender Filialleiter Rewe Bad Wurzach, Zweiter von links) mit seinen Kollegen Tino Barthel (Isny, rechts) und Katharina Sigmund (Illertissen, Zweite von rechts) sowie Andrea Merkle (Filialleiterin Bäckerei Mayer, Fünfte von rechts) der Leiterin der Behinderteneinrichtung, Martina Weisser (Dritte von links), und ihren Mitarbeitern und Bewohnern Scheck und Gutschein. SZ-Foto: Nina Jahnel